



## Niederschrift

---

### Sitzung des Umweltausschusses

---

**Sitzungstermin:** Montag, 08.11.2021  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:25 Uhr  
**Ort, Raum:** im Sitzungssaal des Rathauses Tornesch, Wittstocker Str. 7

---

#### Anwesend

##### Sitzungsleitung

Dagmar Sydow-Graen B90/GRÜNE Tornesch

##### Gremienmitglieder

Sven Baumgart FDP Tornesch  
Henry Braun CDU Tornesch  
Dr. Susanne Dohrn SPD Tornesch  
Torben Jochens CDU Tornesch  
Thorsten Mann SPD Tornesch  
Friedrich Meyer-Hildebrand CDU Tornesch  
Dörte Plautz B90/GRÜNE Tornesch

##### Verwaltung

Annika Funck Verwaltung Tornesch  
Sabine Kählert Bgm.in Tornesch  
Rene Goetze Verwaltung Tornesch  
Oliver Kath Verwaltung Tornesch  
Henning Tams Verwaltung Tornesch  
Isabelle Platzek Verwaltung Tornesch  
Christian Witt Verwaltung Tornesch

##### Verwaltung (z. K.)

Heike Lories Verwaltung Tornesch

##### Gäste

Helmut Rahn B90/GRÜNE Tornesch

Horst Lichte  
Hans-Jürgen Jeschke  
Heiko Kinde  
Sabine Werner

SPD Tornesch  
CDU Tornesch  
B90/GRÜNE Tornesch  
FDP Tornesch

Stellv. Gremienmitglieder  
Josef Mandelartz

CDU Tornesch

Vertretung für: Jens-Peter  
Meyer

**Abwesend**

Gremienmitglieder  
Jens-Peter Meyer

CDU Tornesch

entschuldigt

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2021
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Erneuerung Müllheizkraftwerk: Präsentation durch die GAB  
*Der Geschäftsführer Herr Ohde wird hierzu berichten*
- 6 Bericht der Verwaltung VO/21/496
- 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 CDU-Fraktionsantrag: Erkennung von Radfahrern an Kontaktschleifen VO/21/478
- 9 CDU-Fraktionsantrag: Förderung zur Schaffung von Fahrrad-Anlehnbügel an Tornescher Veranstaltungsstätten im Besitz von gemeinnützigen Vereinen, Verbänden und Stiftungen VO/21/479
- 10 CDU-Fraktionsantrag: Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Pomm 91 VO/21/481
- 11 CDU-Fraktionsantrag: Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an den Tornescher Grundschulen und Sporthallen VO/21/480
- 12 CDU-Fraktionsantrag: Verkehrsführung Ohlenhoff im Zuge der Einzelhandelsentwicklung VO/21/518
- 13 CDU-Fraktionsantrag: Verkehrsführung Baumschulenweg nach Fertigstellung der Baufelder A-D VO/21/519
- 14 Ein Radverkehrskonzept für Tornesch VO/21/487

- |    |                                                                                                              |           |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 15 | Erhöhung der Verkehrssicherheit in Tornesch                                                                  | VO/21/488 |
| 16 | Eichen Pechsteinweg                                                                                          | VO/21/516 |
| 17 | Haushaltsplanung 2022 für den Teilhaushalt 4<br>hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze | VO/21/406 |
| 18 | Bericht aus dem Arbeitskreis "Biologische Vielfalt"                                                          |           |

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

#### Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung werden ebenfalls beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

#### Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende Frau Sydow-Graen eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung. Zu Beginn bittet sie darum, die Anträge der CDU-Fraktion nicht komplett vorzulesen, sondern nur kurz zusammen zu fassen.

Für TOP 14 und 15 möchte sie gerne Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern zulassen. Dem stimmt der Ausschuss einstimmig zu.

Außerdem bittet sie um Entschuldigung für die schlechte Beleuchtung bei der Präsentation in der letzten Sitzung.

---

### 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

#### Beratungsverlauf:

Es liegen keine Fragen vor.

---

### 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2021

#### Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 20.10.2021 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	1

### **Beratungsverlauf:**

Die Genehmigung erfolgt ohne weitere Beratung.

---

#### **4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

### **Beratungsverlauf:**

Frau Sydow-Graen teilt mit, dass in der letzten Sitzung keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden.

---

#### **5 Erneuerung Müllheizkraftwerk: Präsentation durch die GAB**

### **Beschluss:**

### **Beratungsverlauf:**

Herr Ohde von der GAB trägt anhand einer Powerpoint (**siehe Anlage**) den Sachverhalt vor.

Er teilt mit, dass sich zwischen den beiden gezeigten Standorten für den Nord-Standort entschieden wurde, da die Fläche bereits im Flächennutzungsplan als Versorgungsfläche "Abfall" ausgewiesen ist.

Der Süd-Standort sei noch als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Dort müsste eine Flächennutzungsplanänderung vorgenommen werden.

Herr Ohde lädt ein, die derzeitige Anlage zu besichtigen.

Herr Braun erfragt, was mit der alten Anlage passiere. Dazu entgegnet Herr Ohde, dass die alte zu 90 % zurück gebaut werde, wenn die neue reibungslos laufe. Der alte Bunker werde als Notfallbunker bestehen bleiben.

Frau Dr. Dohrn erfragt, da die zusätzliche Fläche versiegelt werde, ob die alte Fläche dann entsiegelt werde. Dazu kann Herr Ohde leider nichts sagen, aber er versichert, dass es in irgendeiner Form ausgeglichen werde.

Herr Lichte erfragt, ob die Auslastung der neuen Anlage gleich sei. Herr Ohde bejaht dies, da nur der eigene Bedarf verbrannt werden soll und nicht noch zusätzlich aus anderen Kommu-

nen und Kreisen.

Auf die Frage von Herrn Jochens, ob die Anlage autark laufe, führt Herr Ohde aus, dass einige Teile Strom beziehen, wofür Strom eingekauft werde. Er betont aber, dass mehr Strom hergestellt, als verbraucht werde.

Zu der Frage, ob die Größe der alten Anlage der neuen entspreche (Aussehen), bejaht Herr Ohde dies.

Frau Dr. Dohrn erfragt, ob es Bestrebungen gebe, den Müll im Kreis zu reduzieren. Herr Ohde verweist dazu auf das Abfall-Wirtschafts-Konzept vom Kreis. Weitere Bestrebungen gebe es aber immer. Er merkt an, dass die Abfallmenge bedauerlicherweise in den letzten 30 Jahren konstant geblieben sei.

Frau Werner erfragt, ob es Schwierigkeiten gebe, wenn (angenommen) zu wenig Müll da ist. Dazu führt Herr Ohde aus, dass die Anlage in der Lage ist, in Teillast zu arbeiten bzw. mit weniger Abfällen.

Als keine Fragen mehr gestellt werden, verabschiedet sich Herr Ohde und verlässt den Saal.

---

## 6 Bericht der Verwaltung

VO/21/496

### Beschluss:

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

### Beratungsverlauf:

Herr Kath trägt den Bericht vor. Er ergänzt zu den Förderanträgen, dass die Kommune diese nicht stellen könne. Das müssen Privatpersonen machen. Auf der Homepage des Kreises könne sich der Antrag heruntergeladen werden.

Zur Pumpen- und Repairstation ergänzt er, dass mit einem Förderantrag 4000 Euro Förderung beantragt werden können und vorm Bund auch bereits in Aussicht gestellt wurden. Zwei Stationen wurden beantragt. Bei der Bücherei und an der Abstellanlage an der Alten Ahrenloher Straße.

Planungswerkstatt: Um die beteiligten Akteure in die Planungen zum Ausbau der A23 frühzeitig einzubinden, fand vor kurzem eine Planungswerkstatt statt. Hierbei erhielten die Planer ortsbezogene Hinweise (z.B. Oha II, Veloroute).

Ortskernentwicklung: Ein Angebot ist da von der AC-Planergruppe. Die Termine mit den Grundstückseigentümern werden terminiert. Zudem ist der Kontakt zum Fördergeber aufgenommen worden.

Zu prüfende Flächen um den Stadtwald herum und Neuendeicher Weg:

Dazu führt Herr Witt aus, dass er bei der Fläche am Neuendeicher Weg dazu tendiert, diese so zu belassen und nicht anderweitig zu nutzen, da eine ökologische Aufwertung der Fläche kaum möglich ist.

Bei der anderen Fläche tendiert er ebenfalls dazu, auch diese für die biologische Vielfalt zu belassen.

---

## 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

### **Beratungsverlauf:**

Frau Sydow-Graen erfragt zu den Förderanträgen des Kreises Pinneberg, wie dies publik gemacht werden könne, dass die Anträge von Privatpersonen gestellt werden können. Herr Kath und Herr Goetze erläutern, dass dies auf die Homepage gesetzt werden könne oder in die Bauherreninfo noch einmal mit reingenommen werden könne.

Herr Meyer-Hildebrand wünscht sich einen bewaldeten Weg auf der Mittelfläche am Neuendeicher Weg. Herr Witt entgegnet, dass dafür zusätzliche Kosten entstehen würden und man würde in die Natur eingreifen. Bei der derzeitigen Haushaltslage hält er das für keine gute Idee.

Frau Sydow-Graen bittet darum, beim Kreis nachzufragen, warum die Kleine Twiete inklusive für Fußgänger gesperrt wurde. Herr Goetze fragt nach.

---

## 8 CDU-Fraktionsantrag: Erkennung von Radfahrern an Kontaktschleifen

VO/21/478

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, Kontakt mit dem LBV aufzunehmen und Möglichkeiten zu erörtern, wie Fahrradfahrer, welche die Straße nutzen, auf oder über die Ahrenloher Straße fahren möchten, hier von der Ampelschaltung berücksichtigt werden können, respektive wie eine manuelle Schaltung einfacher umzusetzen wäre.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

### **Beratungsverlauf:**

Herr Jochens erläutert den Sachverhalt. Der 2. Absatz im Beschlussvorschlag wird rausgenommen, da es keine weitere Sitzung in diesem Jahr mehr geben werde.



---

**9 CDU-Fraktionsantrag: Förderung zur Schaffung von Fahrrad-Anlehnbügel an Tornescher Veranstaltungsstätten im Besitz von gemeinnützigen Vereinen, Verbänden und Stiftungen**

VO/21/479

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung zu klären, ob gemeinnützige Vereine, Verbände und Stiftungen eine Förderung von Anlehnbügel über die Aktivregion erhalten können. Sofern dies möglich ist, ist dies entsprechend öffentlich zu kommunizieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

**Beratungsverlauf:**

Herr Jochens erläutert den Sachverhalt.

Frau Plautz wirft ein, dass man prüfen könnte, ob es bereits eine Förderung wie z.B. über die Aktiv Region gebe. Dazu entgegnet Herr Goetze, dass diese Idee bereits da war. Er fragt sich allerdings, wie groß der Umfang für eine Privatperson der Aktiv Region sei.

Frau Kählert schlägt vor, für Kleinstprojekte den Aufwand bei der Aktiv Region zu prüfen. Herr Goetze wirft ein, dass mit der Aktiv Region gesprochen werden könne, um zu klären, ob Privatpersonen Förderungen für das Aufstellen von Anlehnbügel beantragen können.

Der Beschlussvorschlag wird wie oben im Beschluss abgeändert und beschlossen.

---

**10 CDU-Fraktionsantrag: Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Pomm 91**

VO/21/481

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen an welchen öffentlichen Liegenschaften neue Anlehnbügel errichtet werden können bzw. vorhandene Vorderradständer ersetzt werden können. Zudem gilt es zu prüfen, welche Fördermittel hinzugezogen werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

**Beratungsverlauf:**

Herr Jochens erläutert den Sachverhalt.

Herr Goetze schlägt vor, die Anträge mit einer Meldefrist zu sammeln, um die Summe der Förderung zu erreichen.

Herr Mann wirft ein, das Rathaus sowie die Kitas mit in die zu prüfende Liste der öffentlichen Gebäude mit aufzunehmen. Frau Kählert entgegnet, dass bei den neugebauten Kitas bereits neue Anlehnbügel verbaut sind. Dies wird aber noch einmal geprüft sowie die Möglichkeiten zur Förderung.

Der Beschluss wird wie siehe oben abgeändert und beschlossen.

---

**11 CDU-Fraktionsantrag: Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an den Tornescher Grundschulen und Sporthallen**

**VO/21/480**

**Beschluss:**

1. Der Umweltausschuss der Stadt Tornesch ermittelt den Bedarf nach attraktiveren Fahrradstellplätzen an der FRS (Schulhof + ABC-Weg) und an der JSS (Schulhof + vor der Sporthalle).
2. Die Verwaltung wird gebeten in Abstimmung mit den jeweiligen Schulleitungen ein Konzept (inkl. einer ersten groben Kostenschätzung) auszuarbeiten, wie die bestehenden Fahrradständer (aufgeführt unter Beschlusspunkt 1) durch moderne Anlehnbügel (teilweise) ersetzt und/oder erweitert werden können. Im Zuge dessen soll auch der Bedarf an Fahrradständern geschätzt werden. Da der Ausschuss JSSKB noch nicht abschließend über die Zukunft des Johannes-Schwennesen-Schule entschieden hat, ist der Standort auf dem Schulhof und an den Sporthallen der Fritz-Reuter-Schule prioritär zu untersuchen.
3. Das unter Beschlusspunkt 2 genannte Konzept wird dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung zwecks fachlicher Umsetzung vorgelegt.
4. Dem Finanzausschuss wird die unter Beschlusspunkt 2 genannte grobe Kostenschätzung vorgelegt, damit sich dieser mit der Frage befassen kann, in welchem Haushaltsjahr die erforderlichen Haushaltsmittel eingestellt werden bzw. inwieweit die Umsetzung des Konzepts ggf. aus finanzpolitischen Gesichtspunkten über mehrere Haushaltsjahre zu strecken ist. Die Möglichkeit einer Förderung in Höhe von bis zu 75% über den Kreis Pinneberg (Richtlinie zur Förderung des Ausbaus der Radverkehrsinfrastruktur im Kreis Pinneberg) ist in diesem Zuge zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

**Beratungsverlauf:**

Herr Jochens trägt den Sachverhalt vor.

Frau Sydow-Graen hält den Beschluss für ein Thema des Bauausschusses.

Herr Baumgart wirft ein, dass der erste Punkt ohne aufgeführte Kosten nicht zu beschließen

sei.

Somit wird der Beschluss wie siehe oben abgeändert und beschlossen.

---

**12 CDU-Fraktionsantrag: Verkehrsführung Ohlenhoff im Zuge der Einzelhandelsentwicklung**

**VO/21/518**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, zusammen mit einem Planungsbüro für Verkehrsführungen die Straße Ohlenhoff zu überplanen. Ziel soll es dabei sein, die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und Kfz) optimal und sicher über den Ohlenhoff zu führen und eine Flächengerechtigkeit herzustellen.

Insbesondere soll die Verkehrsführung zu und von den Einzelhandelsflächen im Zusammenspiel mit dem Anliegerverkehr von und nach Tornesch am See bedacht werden – dieses auch mit dem Wissen um die entstehende Naherholung mit Mehrgenerationenpark, See und Gastronomie.

Es sind dafür Planungskosten in Höhe von 10.000, - Euro in den Haushalt 2022 einzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

**Beratungsverlauf:**

Da der Ausschuss sich einig darüber ist, dass der Antrag in den Bauausschuss gehöre sowie der Antrag aus TOP 13, zieht Herr Jochens beide Anträge zurück. Diese werden auf die Tagesordnung des nächsten Bau- und Planungsausschusses gesetzt.

---

**13 CDU-Fraktionsantrag: Verkehrsführung Baumschulenweg nach Fertigstellung der Baufelder A-D**

**VO/21/519**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, zusammen mit einem Planungsbüro für Verkehrsführungen die Straße Baumschulenweg zu überplanen. Ziel soll es dabei sein, die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und Kfz) optimal und sicher zu führen und eine Flächengerechtigkeit herzustellen.

Es ist bei der Planung der ursprüngliche Gedanke der hierarchisch abgestuften Straßen- und Wegesystem zu berücksichtigen, so dass die Haupteinschließung des Neubaugebietes Tornesch am See über den Großen Moorweg (K22) erfolgen soll und nicht über den Baumschulenweg. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass sowohl die Bring- und Abholverkehre des Kindergartens vorhanden sind als auch, dass der Baumschulenweg in Teilen als Schulweg dient.

Es sind Planungskosten in Höhe von 10.000, - Euro in den Haushalt 2022 einzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

**Beratungsverlauf:**

siehe TOP 12.

---

**14 Ein Radverkehrskonzept für Tornesch**

**VO/21/487**

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Radverkehrskonzept für die Stadt zu erstellen.
2. Für den Erstellungsprozess des Konzepts wird ein begleitendes Gremium gebildet, welches folgende Personen umfassen soll:
  - a. 4 Abgeordnete des Umweltausschusses (je Fraktion 1 Person)
  - b. 1 Abgeordneter des ADFC Tornesch-Uetersen
  - c. 1 Vertreter aus dem Kinder- und Jugendbereich (zukünftiger KJB?)
  - d. 3 Verwaltungsvertreter (aus dem Amt für Bauen, Planen und Umwelt sowie ggfls. Ordnungsamt)Das begleitende Gremium berichtet dem Umweltausschuss regelmäßig über den Stand der Planung, der Umweltausschuss berät abschließend über das Radverkehrskonzept, die Ratsversammlung fasst den finalen Beschluss über die Billigung des Konzepts.
3. Für den fachlichen Input und/oder die externe Moderation des Arbeitsprozesses soll ggfls. eine Beauftragung externer Experten erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	4

**Beratungsverlauf:**

Herr Tams erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation (**siehe Anlage**).

Sein Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung. Nach Rückfrage, wie sich der zeitliche Rahmen vorgestellt werde, entgegnet Herr Tams, dass er sich wünsche, innerhalb des nächsten Halbjahres ein Ergebnis zu haben.

Da einige Ausschussmitglieder den höheren Arbeitsaufwand für die Verwaltungsmitarbeiter als kritisch betrachten, erläutert Herr Goetze, dass es die effizienteste Methode zur Aufarbeitung des Themas sei und dass sich auf wenige einzelne Termine beschränkt werde. Der Aufwand wäre wahrscheinlich mit einem externen Begleiter ähnlich hoch.

Frau Kählert würde Vereine und Verbände noch hinzu nehmen in die Gremien-Runde.

Die Fraktion CDU ist gegen einen Arbeitskreis und werde nicht zustimmen.

Auf die Nachfrage zur Velo-Route von Herrn Meyer-Hildebrand entgegnet Herr Tams, dass die finale Entscheidung über eine Zuwendung durch Verzögerungen noch aussteht.

Frau Werner erfragt, wie sich die Kosten in Höhe von 1200,00 € für einen externen Begleiter zusammensetzen. Herr Tams erläutert, dass er 300,00 € je Sitzung angenommen habe. Ein konkretes Angebot habe er jedoch noch nicht eingeholt.

Nachdem viele Argumente für dieses Gremium angebracht wurden, wird abgestimmt.

Die Teilnahme werde später besprochen und zum Jahresende an das Bau- und Planungsamt gemeldet.

Herr Mann schlägt vor, das letzte Treffen auf das Stadtradeln im Mai 2022 zu verlegen.

---

## 15 Erhöhung der Verkehrssicherheit in Tornesch

VO/21/488

### Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen 1-3 wie in der Vorlage beschrieben mit der Verkehrsaufsicht des Kreises abzustimmen und umzusetzen.

9 Ja – 0 Nein – 0 Enth.

Maßnahme 3 wird um die Straße "Spritzloh" erweitert.

9 Ja – 0 Nein – 0 Enth.

Ergänzend zu Maßnahme 2 wird die Verwaltung beauftragt, bei der Verkehrsaufsicht zu beantragen, dass auf der Ahrenloher Str. zwischen der Hamburger Str. und dem Kreisverkehrsplatz (nachts (22:00-6:00) ") aus Lärmschutzgründen 30 Km/h angeordnet wird, wie im Lärmaktionsplan beschrieben ("Auf der L110 sollte eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 vom Kreisverkehr bis zur Hamburger Straße geprüft werden. Dadurch kann eine Reduzierung der Lärmemissionen von 2 bis 3 dB(A) erreicht werden" (Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Tornesch zur Umsetzung der dritten Runde der Umgebungslärmrichtlinie, 2019))

5 Ja – 4 Nein – 0 Enth.

Desweiteren wird die Verwaltung beauftragt, Fördermittel für ggfs. anfallende Kosten für Schilder bzw. Markierungen einzuwerben.

9 Ja – 0 Nein – 0 Enth.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

**Beratungsverlauf:**

Herr Tams erläutert den Sachverhalt.

Herr Jochens wirft ein, dass auf den „Schilderwald“ zu achten sei.

Herr Mann wirft ein, dass eine zeitliche Begrenzung des Tempo 30 auch eine Möglichkeit wäre, wie z.B. in der Ahrenloher Straße von 22Uhr bis 6Uhr. Er habe das Gefühl, dass eine häufigere Beschilderung etwas bewirke. Außerdem schlägt er vor, die Straße „Spritzloh“ mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Der Ausschuss ist sich einig, dass viel „gerast“ werde und die Schilder nicht „gesehen“ werden.

Herr Braun plädiert für Kontrollmechanismen/Überwachung, damit es auch „fruchtet“.

Anschließend wird abgestimmt.

---

**16 Eichen Pechsteinweg****VO/21/516****Beschluss:**

Der Umweltausschuss befürwortet die Fällung der sieben Eichen im Pechsteinweg. Eine Ersatzpflanzung ist durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	9	0

**Beratungsverlauf:**

Herr Witt erläutert den Sachverhalt und dessen Gründe. Er wünscht sich eine Entscheidung, welche er nach außen hin vertreten kann.

Für die Fraktion Die Grünen kommt eine Fällung nicht in Frage.

Herr Braun sei für eine ausdünnende Maßnahme. Dies sehe Frau Plautz ebenfalls so, jedoch müsste neu gepflanzt werden, was einen großen Aufwand und hohe Kosten bedeute.

Daher stimmt der Ausschuss einstimmig gegen die Fällung der Bäume.

---

**17 Haushaltsplanung 2022 für den Teilhaushalt 4****VO/21/406****hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze****Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, die für den Ausschuss relevanten

Ansätze für den Teilhaushalt 4 als Empfehlung für die Ratsversammlung zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

**Beratungsverlauf:**

Frau Sydow-Graen wünscht sich eine klarere Aufstellung der relevanten Produktkonten für den Umweltausschuss. Dies sehen einige Ausschussmitglieder ebenfalls so. Herr Goetze gibt das an Herrn Goldau weiter.

Frau Kählert erläutert, dass die Haushaltsplanung eine mittelfristige Planung sei und deshalb auch noch Posten auftauchen, in welchen es keine Ansätze gebe wie z.B. die Igelstation.

Frau Dr. Dohrn erfragt, ob die Blühflächen so bleiben, da sie letztes Jahr schöner aussahen. Dazu entgegnet Herr Witt, dass dies eine Kostenfrage sei. Bei mehrjährigen Saadmischungen besteht das Problem, dass sich mit der Zeit unerwünschte Beikräuter bilden und eine starke Durchsetzung der Fläche stattfindet. Daher wäre die Verwendung von einjährigen Saadmischungen zweckmäßiger und kostengünstiger.

Herr Braun erfragt, ob die Landwirte Blühstreifen anlegen könnten (im Namen der Stadt). Dazu erläutert Herr Witt, dass die Landwirte subventioniert werden. Die Stadt hätte die Kosten und die Landwirte bekämen die Subventionen. Das wäre ungünstig.

Frau Sydow-Graen wünscht sich, das Graben- und Grünflächenkataster im nächsten Ausschuss zu sehen.

---

**18 Bericht aus dem Arbeitskreis "Biologische Vielfalt"**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

**Beratungsverlauf:**

Frau Plautz verteilt einen neuen Flyer, welcher entworfen wurde. Dieser werde im Frühjahr in die Briefkästen verteilt.

21:22 Ende der öffentlichen Sitzung.

Vorsitz:

Schriftführung:

---

Dagmar Sydow-Graen

---

Isabelle Platzek